

Transformationen und Grenzgänge ästhetischer
Autonomie im Kontext der Avantgarde
Kurt Schwitters' MERZ

Von der Philosophischen Fakultät
der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
zur Erlangung des Grades
Doktorin der Philosophie
Dr. phil.
genehmigte Dissertation von
Corinna Scheler

Erscheinungs- bzw. Druckjahr 2021

Inhalt

I.	Einleitung	1
1.	Forschungsstand	6
2.	Konzeption der Untersuchung	15
a)	<i>Leitthese und Untersuchungsrahmen</i>	15
b)	<i>Theoretisch-methodische Prämissen</i>	19
II.	Theoretische und historische Kontextualisierungen	27
1.	Kategoriale Ebenen ästhetischer Autonomie	27
2.	„Autonomie“ vs. „Avantgarde“? – Standpunkte des theoretischen Diskurses	29
3.	Avantgarde als (Wieder-)Vereinigung von „Kunst“ und „Leben“	39
4.	Schwitters' „Rettung“ des Kunstbegriffs	46
5.	MERZ als „Kreuzung“ und Meta-Collage der Avantgarde	51
III.	Ästhetische Autonomie um 1800 – Konzeptionen und Kriterien ..	59
1.	Karl Philipp Moritz – Die in sich selbst vollendete Kunst	61
2.	Immanuel Kant – Autonomie als Freiheit und Interesselosigkeit	67
3.	Friedrich Schiller – Autonome Ästhetik als autonome Ethik ...	73
4.	Friedrich Schlegel – Autonomie als Subjektivität und Selbstreflexion	78
5.	Novalis – Die Autonomie poetischer Sprache	84
6.	Resümee – Merkmale und Kriterien ästhetischer Autonomie	90
IV.	MERZ als „Vollendung“ ästhetischer Autonomie	97
1.	Bedeutungsebenen der Silbe „Merz“	99
2.	MERZ als autoteleologische und autonome (Collage-)Kunst ..	103
3.	Indifferenz als interesseloser <i>ästhetischer Blick</i>	108
4.	Transgression und Transformation	111
5.	Befreiung und sittliche Erziehung des Menschen	116
6.	Der autonome Künstler als Schöpfer der ästhetischen Welt ..	119

7.	Materialität und Selbstreferenzialität: Performative Zeichen	122
	a) <i>Die ‚Vermerzung‘ der Sprache zu reinem Material</i>	122
	b) <i>Performativität als ‚Wiederverzauberung‘: Schwitters’ Ursonate</i>	131
8.	Subjektivität und Selbstreflexion	135
9.	Resümee und Zwischenreflexion	141
V.	Autonomie und Natur – Autopoiesis und Fraktalität von MERZ ..	143
1.	MERZ als ‚Bildende Nachahmung‘ der Natur	148
2.	Die ‚ewigen Gesetze der Natur‘ zwischen Ornament und Arabeske	156
3.	Die Figur des Fraktalen als Formprinzip der Autopoiesis	162
4.	Der Merzbau als ‚Kathedrale‘ des Fraktalen	175
5.	Resümee und Zwischenreflexion	188
VI.	Anna Blume – Autonomie-Figur und artistisches Ich in Textgestalt	189
1.	Anna Blume und die ‚Geburt‘ der autonomieästhetischen Welt	194
	a) <i>Das Anna Blume-Gedicht als Replik auf Novalis’ Ofterdingen-Roman</i>	194
	b) <i>Das goldene Zeitalter als ‚verkehrte Welt‘</i>	203
2.	<i>Die Zwiebel</i> oder das artistische Ich als fraktales Subjekt	205
	a) <i>Text-Montagen und die Kategorie des fraktalen Subjekts</i>	205
	b) <i>Die Zwiebel als ‚Auferstehung‘ des autonomen Kunst-Subjekts</i>	209
3.	Resümee und Zwischenreflexion	221
VII.	Performative Autonomie – Franz Müllers Drahtfrühling als Kritik der reinen Kunst	225
1.	Franz Müllers Da-Stehen und die ästhetische wie ethische Dimension des Performativen	230
2.	Die ästhetische Revolution als ‚Schmetterlingseffekt‘ performativer Autonomie	237
3.	Abschlussreflexion – Die metapolitische Implikation des Textes	248

VIII. Ästhetische Autonomie und Avantgarde – Schlussbetrachtung ..	253
1. MERZ als autonomieästhetischer Entwurf	253
2. <i>Auguste Bolte</i> und der Stammbaum der Kunst	255
Abbildungsverzeichnis	263
Literaturverzeichnis	265